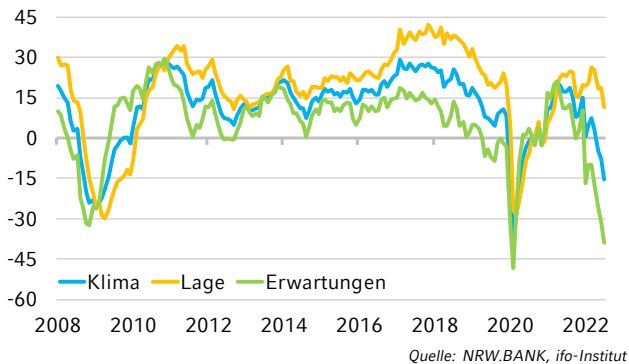


Nordrhein-Westfalen gleitet in die Rezession

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im September den vierten Monat in Folge eingetrübt. Die Unternehmen bewerteten nicht nur ihre aktuelle Geschäftslage merklich schlechter. Auch der Pessimismus mit Blick auf die kommenden Monate nahm abermals deutlich zu. Der Stimmungsrückgang zieht sich durch sämtliche Branchen. Die Wirtschaft steuert auf einen Konjunkturreinbruch im Winter zu.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im September um hohe 7,7 Saldenpunkte auf -15,5 Saldenpunkte gesunken. Dabei beurteilten die Unternehmen sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen deutlich schlechter als im Vormonat. Nur zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 blickten die Unternehmen noch pessimistischer in die Zukunft als heute. Mittlerweile signalisiert das Geschäftsklima eindeutig eine Rezession. Die konjunkturelle Talfahrt ist vor allem auf den starken und breiten Anstieg der Preise zurückzuführen. Die Inflation führt nicht nur zu einem Verlust an realer Kaufkraft. Sie macht auch die Produktion in energieintensiven Branchen unrentabler.

Regelrecht abgestürzt ist das Geschäftsklima im **Bauhauptgewerbe**. Noch nie zuvor blickten die Baufirmen pessimistischer in die Zukunft. Neben den hohen Kosten für Material ist nun auch die Zinswende als Belastung hinzugekommen. In letzter Zeit wurden bereits verstärkt Aufträge auch aufgrund gestiegener Finanzierungskosten storniert. Sämtliche Baubranchen erwarten eine rückläufige Bautätigkeit in den nächsten drei Monaten. Besonders schlecht ist die Stimmung im nordrhein-westfälischem Wohnungsbau.

Auch im **Dienstleistungssektor** trübte sich die Stimmung merklich ein. Die aktuelle Lage wurde deutlich schlechter bewertet. Für die nächsten Monate gehen die Firmen von einer weiteren

spürbaren Verschlechterung aus. Vor allem das Gastgewerbe befürchtet angesichts der hohen Kaufkraftverluste äußerst schwere Zeiten. Gleiches gilt für die Logistikbranche, die unter den hohen Treibstoffpreisen leidet.

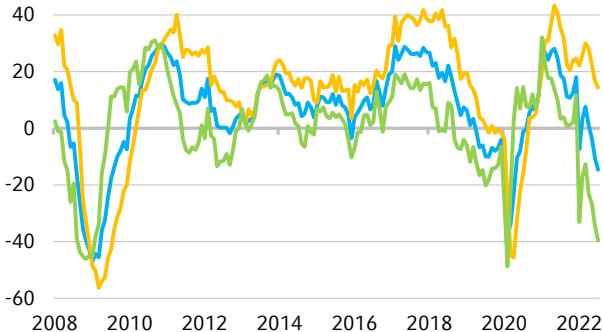
Die Teuerung macht auch dem **Handel** in Nordrhein-Westfalen massiv zu schaffen. Erstmals seit über zwei Jahren beurteilten die Groß- und Einzelhändler ihre Lage in der Mehrzahl wieder negativ. Mittlerweile sind die postpandemischen Nachholeffekte beim Konsum größtenteils abgeschlossen. Auch der Ausblick der Handelsfirmen verdüsterte sich weiter. Viele Händler planen daher, ihre Belegschaft zu reduzieren.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** ist das Klima ebenfalls gefallen. Die Unternehmen waren unzufriedener mit den laufenden Geschäften. Angesichts des erneut gesunkenen Auftragsbestand blicken sie mit Sorge auf das nächste halbe Jahr. Die Erwartungen waren zuletzt im April 2020 so pessimistisch. Die Stimmung hat sich in nahezu allen Industriebranchen eingetrübt. Besonders schwierig ist die Situation in der chemischen Industrie, wo das Klima auf den tiefsten Stand seit über zehn Jahren fiel. Die stark auf Gas angewiesene Branche plant ihre Produktion in den nächsten Monaten im historischen Ausmaß zu drosseln. Düster ist die Stimmung auch bei den Herstellern von Nahrungsmitteln und Metallerzeugnissen. Dort sanken die Geschäftserwartungen flächendeckend auf ein neues Allzeittief. Ein Stimmungspunkt gab es im September in der Elektroindustrie, wo die Produktion zuletzt merklich anzog.

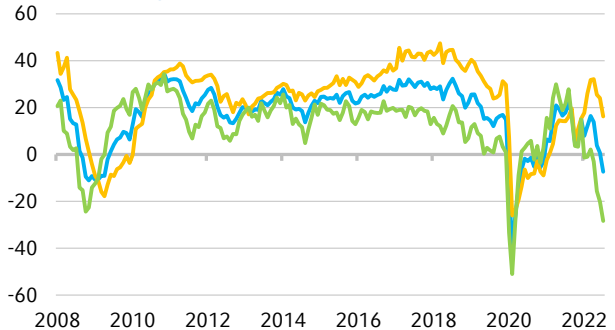
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

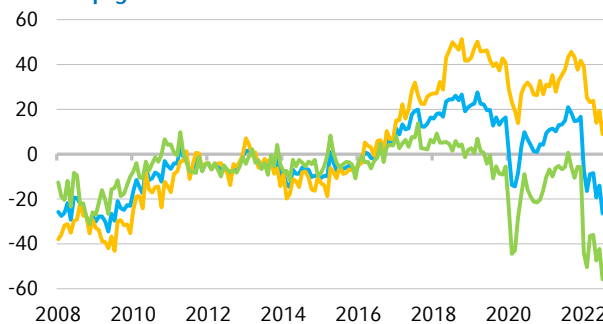
Verarbeitendes Gewerbe



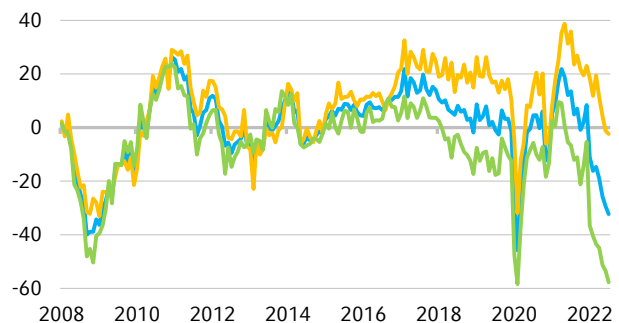
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22	08/22	09/22
Gesamtwirtschaft	Klima	17,1	18,6	15,2	7,7	8,7	14,9	0,5	4,8	7,4	3,0	-5,0	-7,8	-15,5
	Lage	23,2	24,8	24,5	15,9	15,3	19,7	19,5	20,5	26,2	25,3	18,5	18,7	11,4
	Erwartungen	11,2	12,7	6,3	-0,1	2,4	10,3	-16,9	-9,9	-9,8	-17,0	-26,0	-31,2	-39,0
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	18,7	17,4	11,2	10,7	12,7	18,0	-7,5	3,3	7,6	0,8	-3,6	-10,6	-14,6
Dienstleistungsbereiche	Klima	17,9	21,9	17,7	4,7	7,1	15,1	8,0	12,0	16,5	13,8	3,9	0,7	-7,3
Bauhauptgewerbe	Klima	15,0	20,9	18,5	14,7	14,9	16,7	-6,9	-16,4	-8,9	-8,4	-19,3	-14,0	-26,4
Handel	Klima	13,5	4,9	7,0	-0,9	1,8	8,4	-11,0	-16,2	-14,7	-19,0	-25,7	-29,3	-32,3

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.